



Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

(Direktor: Prof. Dr. U. John)
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/epidem>



Jahresbericht 2009



Sommerausflug 2009

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Albrecht, Marieke (Dipl.-Psych.)
Bandelin, Elke (Interview)
Behrndt, Agnes (Interview)
Beyer, Angelika (Interview)
Bruß, Kornelia (Interview)
Fehlhaber, Christine (Dipl.-Pflegerw.)
Freyer-Adam, Jennis (Dr. phil.)
Gärtner, Beate (Dipl.-Psych.)
Goeze, Christian (Dipl.-Ing.)
Groß, Beatrice (Dipl.-Psych.)
Hanke, Monika (Med. Dok.)
Haug, Severin (Dr. phil.)

Jeske, Christine (Dipl.-Psych.)
John, Ulrich (Prof. Dr. phil.)
Kastirke, Nadine (Dipl.-Soz.)
Klinger, Diana (Interview)
Kubowicz, Brigitte (Interview)
Meyer, Christian (PD Dr. rer. med.)
Müller, Liane (Interview)
Pickert, Ramona (Interview)
Sannemann, Janine (Dipl.-Päd.)
Tobschall, Stefanie (Interview)
Ulbricht, Sabina (Dr. rer. med.)

Inhaltsverzeichnis

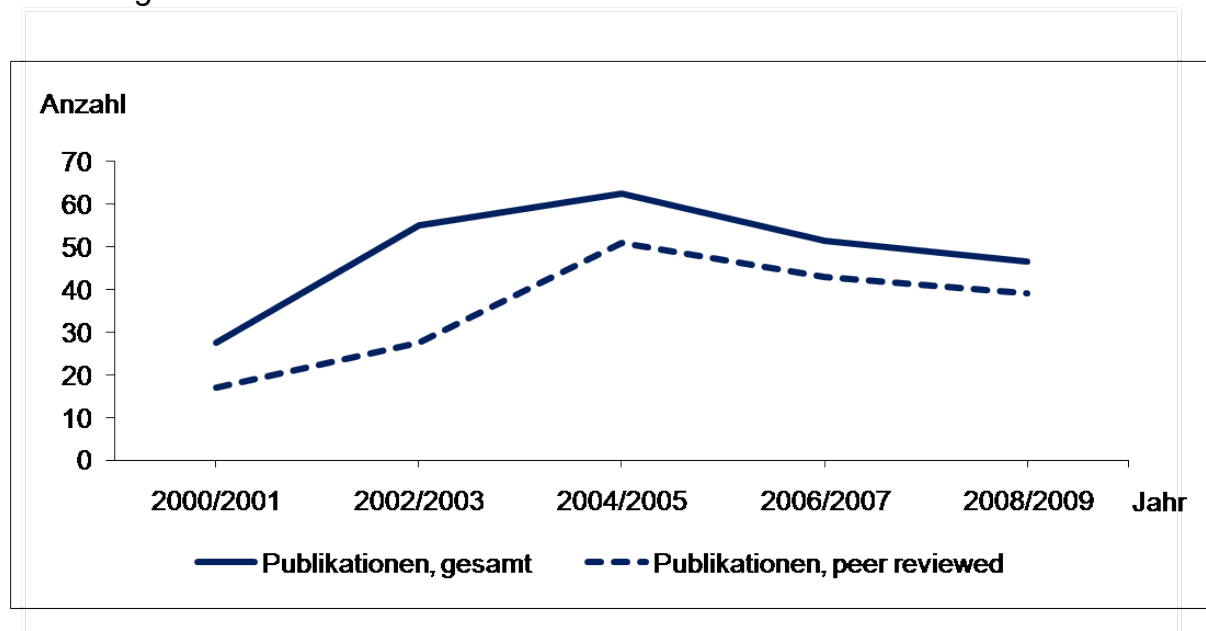
Arbeitsbereich Prävention	4
Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Beendigung von Tabakrauchen	4
Wirksamkeit von Kurzintervention bei Rauchern in der Allgemeinbevölkerung	4
Wirksamkeit von Kurzinterventionen bei Patienten in Allgemeinarztpraxen	4
Implementation von Kurzinterventionen in Allgemeinarztpraxen	5
Bevölkerungswirksamkeit eines Beratungsansatzes zur Beendigung von Tabakrauchen	6
Kurzintervention bei Rauchern, die über eine Bevölkerungsstichprobe rekrutiert wurden	6
Computerisierte Expertensystemintervention - Nutzung von Mobiltelefonen	6
Alkohol- und Tabakkonsum bei Schülern berufsbildender Schulen in einer Region Mecklenburg-Vorpommerns	7
Krebsprävention durch Reduzierung von Tabakrauchexposition bei Kindern in der Wohnung – Gesunde Atemluft zu Hause (GESA)	7
Implementation und Evaluation eines internetbasierten Programms zur Förderung der Tabakabstinenz bei Patienten während und nach stationärer Rehabilitation	8
Interventionen bei Müttern postpartum	9
Förderung der Tabakabstinenz und der Mundhygiene in der Zahnarztpraxis	10
Measuring tobacco control from the general population perspective - European survey on smoking and tobacco control attitudes and knowledge (ESTA)	10
Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Reduktion gesundheitsriskanten	
Alkoholkonsums	11
Kurzintervention im Krankenhaus (KIK)	11
Überprüfung stadienbasierter vs. nicht-stadienbasierter Intervention bei Arbeitsuchenden mit riskantem Alkoholkonsum (TOPAS)	12
Projekte zu weiteren Fragestellungen	13
Studie zur begleitenden Evaluation des Leitfadens "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit" (MEDIK)	13
Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind	14
Kurzintervention bei Benutzerinnen von hormonellen Kontrazeptiva	14
Entwicklung eines Computerexpertensystems zur Reduktion gesundheitsriskanten Alkoholkonsum (EXTRA)	14
Ein Ansatz zur Motivierung von Familienangehörigen mit einem alkoholabhängigen Mitglied (CRAFT)	14
Kurzintervention bei Patientinnen und Patienten mit problematischem Gebrauch psychotroper Medikamente (MIMIK)	14
Projektverbund "Research Collaboration in Early Substance Use Intervention (EARLINT)"	16
Arbeitsbereich Epidemiologie	19
Studien zu Risikofaktoren für Erkrankungen und psychische Störungen	19
Transitions in Alcohol Consumption and Smoking (TACOS)	19
Pathologisches Glücksspielen und Epidemiologie (PAGE): Entstehung, Komorbidität, Remission und Behandlung	20
Tabak- und alkohol-attributable Morbidität und Mortalität	20
Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind	21
Study of Health in Pomerania (SHIP)	21
Gen-Umwelt-Interaktionen bei depressiven Störungen	22
„Gesundes Lernen – Zukunft meistern“. Evaluation eines bevölkerungsbezogenen Programms zur Stärkung der gesundheitsbezogenen Kompetenz für die Jahrgangsstufe 5/6 (GeKoKidS)	22
Weitere wissenschaftliche Arbeiten	23
Lehre	25

Vorwort

Im Jahr 2009 wurden am Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin 18 Forschungsprojekte bearbeitet. Förderer waren die Bundesländer, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Deutsche Krebshilfe und die Europäische Union. Darüber hinaus erhielten wir Mittel vom Landesinstitut für Schule Bremen, dem Ministerium für Soziales und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern und von dem Verein zur Förderung der Rehabilitationsforschung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Am Institut arbeiteten im Berichtsjahr 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie publizierten 35 wissenschaftliche Arbeiten (Abb. 1), davon 29 peer reviewed Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, von ihnen wiederum 23 englischsprachig. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Berichtsjahr an 19 wissenschaftlichen Präsentationen beteiligt, davon 7 Poster und 12 Vorträge. Die Arbeiten der Jahre 1997 bis 2009 sind unter <http://www.medizin.uni-greifswald.de/epidem> zu finden.

Abbildung 1: Zahl der Publikationen in den Jahren 2000 bis 2009



Im Folgenden sind die Projekte mit den einzelnen Leistungen aufgeführt, zunächst für den Arbeitsbereich Prävention, danach für den Arbeitsbereich Epidemiologie.

Arbeitsbereich Prävention

Ziel der Projekte ist die Entwicklung von bevölkerungswirksamen Interventionen, d. h. die Interventionen sollen möglichst große Gruppen von Menschen mit dem zu untersuchenden gesundheitsriskanten Verhalten erreichen und bei ihnen Wirksamkeit zeigen. Durchgeführt werden Projekte mit Kurzinterventionen zur Beendigung von Tabakrauchen sowie von gesundheitsriskantem Alkoholkonsum. Die Interventionen bestehen insbesondere aus Motivierender Gesprächsführung oder individualisierten Rückmeldebrieffen an die Interventionsteilnehmer. Die Rückmeldebriefe werden mit Hilfe von Computerexpertensystemen automatisiert erstellt. Sie gleichen von den Teilnehmern eingehende Informationen mit Wissensbasen ab und generieren daraufhin individualisierte Rückmeldungen aufgrund theoretisch fundierter Regeln. Wirksamkeitsnachweise sind in bisherigen Arbeiten am Institut gelungen. In einem zweiten Entwicklungsschritt wurden in einzelnen Projekten Strategien der Implementierung zuvor als wirksam belegter Interventionen analysiert. Unterschiedliche Orte der Intervention, z. B. Einrichtungen für Arbeitsvermittlung oder Arztpraxen, sowie unterschiedliche Kommunikationskanäle, z. B. Mobiltelefone, wurden untersucht. Die Projekte sind in internationale und nationale Kooperationen eingebunden, insbesondere im Rahmen des Forschungsverbundes zur Frühintervention bei gesundheitsriskantem Verhalten (EARLINT). Im Folgenden sind einzelne Projekte dargestellt.

Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Beendigung von Tabakrauchen

Wirksamkeit von Kurzintervention bei Rauchern in der Allgemeinbevölkerung

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 30.03.2009

Ziel der Studie war die Testung einer Computerexpertensystem-Intervention in einer Allgemeinbevölkerungsstichprobe, die über eine Zufallsauswahl von Telefonanschlüssen rekrutiert wurde. Dabei sollten besonders diejenigen Raucher Berücksichtigung finden, die keine Intention zur Tabakabstinenz hatten. Im Berichtszeitraum wurde an Datenanalysen gearbeitet.

Wirksamkeit von Kurzinterventionen bei Patienten in Allgemeinarztpraxen

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 30.09.2004

Ziel der Studie war die Überprüfung der Wirksamkeit einer Computerexpertensystem-Intervention sowie motivierender ärztlicher Beratung in einer Zufallsauswahl von Hausarztpraxen in Vorpommern. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen und erste Publikationen erschienen. Die Arbeitsgruppe war zusätzlich an einer europäischen Studie zu Interventionen in der medizinischen Primärversorgung beteiligt. Im Berichtszeitraum wurde an Datenanalysen gearbeitet.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Meyer, C., Haug, S., & John, U. (2009). Förderung der Motivation zum Rauchstopp: Informationstechnologie als Chance für die hausärztliche Versorgung *Deutsche Medizinische Wochenschrift*, 134, 2406-2407.
2. Schorr, G., Ulbricht, S., Baumeister, S., Rüge, J., Grothues, J., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. (2009). Mental health and readiness to change smoking behavior in daily smoking primary care patients. *International Journal of Behavioral Medicine*, 16, 347-54.
3. Ulbricht, S., Baumeister, S., Meyer, C., Schmidt, C. O., Schumann, A., Rumpf, H.-J., & John, U. (2009). Does the smoking status of general practitioners affect the efficacy of smoking cessation counseling? *Patient Education and Counseling*, 74, 23-28.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften ohne peer review

1. Ulbricht, S., Meyer, C., & John, U. (2009). Methoden zur Raucherentwöhnung. (K)ein Thema für den Hausarzt? *Der Allgemeinarzt*, 31, 34-35.

Vorträge nach Anmeldung

1. Meyer, C., Ulbricht, S., Groß, B., Rumpf, H.-J., & John, U. *Information technology to foster implementation of proactive interventions for smoking cessation in general medical practices*. Lodz, Polen: 2nd European Public Health Conference, 2009-11-25 - 11-28
2. Ulbricht, S., Rumpf, H.-J., & Meyer, C. *Implementation von Beratungsangeboten für Tabakraucher in der Hausarztpraxis*. Dresden: Nationaler Präventionskongress, 2009-11-27

Vortrag nach Einladung

1. Ulbricht, S., Meyer, C., Rumpf, H.-J., & John, U. *Implementation strategies of smoking interventions in general practices*. Nijmegen, Niederlande: IG Healthcare, Radboud University Nijmegen, 2009-09-16

Implementation von Kurzinterventionen in Allgemeinarztpraxen

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 31.03.2009

Ziel der Studie ist die Prüfung der Implementierbarkeit von Kurzintervention in die Routinearbeit von Hausarztpraxen. Das Studiendesign umfasst eine randomisierte Zuordnung von insgesamt 150 per Zufall ausgewählten hausärztlichen Praxen zu drei Interventionsbedingungen: persönliche Kurzberatung durch den Hausarzt, expertensystemgestützte schriftliche Beratung und die Kombination aus beiden Bera-

tungsformen. Die Datenerhebung wurde abgeschlossen, mit der Vorbereitung von Publikationen begonnen.

Bevölkerungswirksamkeit eines Beratungsansatzes zur Beendigung von Tabakrauchen

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Förderkennzeichen: JO 150/6-1

Förderzeitraum: 01.01.2007 – 15.10.2009

Ziel des Projektes ist die Untersuchung von verschiedenen Kurzinterventionen zur Förderung der Tabakabstinenz unter Routinebedingungen der hausärztlichen Versorgung. Aufbauend auf das BMBF-geförderte Projekt. "Implementation von Kurzinterventionen in Allgemeinarztpraxen" wird eine Stichprobe von Patienten 12 Monate nach Intervention telefonisch befragt. Die Datenerhebung ist abgeschlossen. Im Berichtszeitraum wurde an Datenanalysen gearbeitet.

Kurzintervention bei Rauchern, die über eine Bevölkerungsstichprobe rekrutiert wurden

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 30.09.2004

Ziel der Studie ist, die Wirksamkeit einer Kurzintervention zur Rauchbeendigung mittels einer randomisierten Kontrollgruppenstudie zu prüfen. Aus der Bevölkerungsstichprobe 20- bis 79-Jähriger in der Study of Health in Pomerania (SHIP) erhielten die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer, die zum Zeitpunkt der ersten Untersuchung in SHIP rauchten, eine Einladung zu einer Kurzintervention. Verglichen wurden Teilnehmer mit lediglich einer Befragung mit Teilnehmern, die durch das Computerexpertensystem erstellte Rückmeldebriefe erhielten. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen. Im Berichtszeitraum wurde an Datenanalysen gearbeitet.

Computerisierte Expertensystemintervention - Nutzung von Mobiltelefonen

Förderer: Bundesministerium für Gesundheit, Landesinstitut für Schule Bremen

Förderkennzeichen: IIA5-2509DSM406, LIS-01-20

Förderzeitraum: 01.08.2009 – 28.02.2010

Ziel der Studie ist, die Restriktion von Rückmeldebriefen aus Computer-Expertensystemen zu überwinden, derzufolge dreimal im Abstand von jeweils drei Monaten Rückmeldebriefe versendet werden. Mobiltelefone erlauben zeitlich und örtlich flexiblere Rückmeldungen und mehr Interaktivität. Im Projekt wurde eine mobiltelefonbasierte Expertensystemintervention zur Förderung der Tabakabstinenz entwickelt und in einer Jugendlichenstichprobe geprüft. Eine Studie zur Nutzung des EDV-Expertensystems und des SMS-basierten Rückmeldesystems wurde in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule in Bremen geplant. Die Intervention bei Schülern berufsbildender Schulen in Bremen wurde vorbereitet.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Haug, S., Meyer, C., Schorr, G., Bauer, S., & John, U. (2009). Continuous individual support of smoking cessation using text messaging: a pilot experimental study. *Nicotine & Tobacco Research, 11*, 915-923.

Weitere Aktivitäten – Betreute Diplomarbeit

1. Haug, S (2009). Betreuung und Begutachtung der Diplomarbeit von Kinder, Christin: „Einfluss des Need for Cognition und der Anzahl von Feedbacknachrichten auf die Einstellungsänderung innerhalb einer Intervention zur Förderung der Tabakabstinenz“, Psychologisches Institut, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Alkohol- und Tabakkonsum bei Schülern berufsbildender Schulen in einer Region Mecklenburg-Vorpommerns

Förderer: Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern
Forschungs- und Entwicklungsvertrag
Förderzeitraum: 01.07.2009 – 31.12.2009

Unter Berufsschülern ist erstens ein hoher Alkohol- und Tabakkonsum anzunehmen, es fehlten jedoch Daten darüber. Zweitens ist zu wenig über die Teilnahmebereitschaft an entsprechenden Befragungen bekannt. Im Berichtszeitraum wurde eine Befragung zu Alkohol- und Tabakkonsum entwickelt. Sie schließt die Bereitschaft zur Beendigung des Konsums ein.

Krebsprävention durch Reduzierung von Tabakrauchexposition bei Kindern in der Wohnung – Gesunde Atemluft zu Hause (GESA)

Förderer: Deutsche Krebshilfe
Förderkennzeichen: 107539
Förderzeitraum: 01.01.2008 – 31.12.2010

Ziel des Projekts ist die Untersuchung der Wirksamkeit einer Intervention zur Rauchfreiheit in der Wohnung von Familien mit mindestens einem tabakrauchenden Elternteil. Alle Eltern einer Region mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren erhalten das Angebot an der Studie teilzunehmen. Die Intervention besteht aus zwei persönlichen Beratungsgesprächen und der schriftlichen Rückmeldung des Kotiningehalts, der aus einer Urinprobe des Kindes bestimmt wird. Eine unbehandelte Kontrollgruppe wird untersucht. Das Projekt wird in Kooperation u. a. mit dem Institut für Medizinische Psychologie und dem Institut für Klinische Chemie am Universitätsklinikum Greifswald durchgeführt.

Vorträge nach Anmeldung

1. Ulbricht, S., Beyer, A., Meyer, C., Rumpf, H.-J., & John, U. *Gesunde Atemluft zu Hause - ein Projekt zur Reduzierung der Tabakrauchexposition in Haushalten mit Kleinkindern*. Hamburg: Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie, Jahrestagung, 2009-09-23 - 09-25
2. Ulbricht, S., Kühn, C., Meyer, C., & John, U. *Tabakrauchen, Verzehr von Obst und Gemüse und körperliche Aktivität in Familien mit Kleinkindern*. Hamburg: Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie, Jahrestagung, 2009-09-23 - 09-25
3. Ulbricht, S., Meyer, C., Rumpf, H.-J., & John, U. *Wie erreichen wir sozial Benachteiligte? Überblick über Strategien und Projekte*. Köln: FACT e.V., Frauen und Rauchen: Schwanger und Gesundheitsberufe im Fokus, 2009-11-21

Weitere Aktivitäten - Öffentlichkeitsarbeit

1. Ulbricht, S. (2009) Vorstellung des Projektes GESA im Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, Arbeitskreis Mutter und Kind, 2009-10-21.

Implementation und Evaluation eines internetbasierten Programms zur Förderung der Tabakabstinenz bei Patienten während und nach stationärer Rehabilitation

Förderer: Verein zur Förderung der Rehabilitationsforschung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein e. V. (vffr)
Förderzeitraum: 01.04.2008 – 31.03.2010

Ziel des Projektes ist, ein internetbasiertes Programm zur Förderung der Tabakabstinenz während und nach stationärer Rehabilitation zu entwickeln und zu evaluieren. Das Programm kombiniert persönliche soziale Unterstützung durch Patienten mit einem automatisierten, internet- und email-basierten Monitoring- und Feedbacksystem. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Dünenwaldklinik in Trassenheide und der Rehabilitationsklinik in Göhren in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt.

Vortrag nach Einladung

1. Haug, S., Meyer, C., & John, U. *Förderung der Rauchabstinenz über neue Kommunikationstechnologien*. Berlin: Health Psychology Colloquium, 2009-06-15

Posterpräsentation

1. Haug, S., Meyer, C., Groß, B., & John, U. *Förderung der Rauchabstinenz bei Patienten während und nach stationärer Rehabilitation: Konzept und Imple-*

mentierung des internetbasierten Programms *rauchberatung.de*. Köln: 2. Deutscher Suchtkongress, 2009-09-16 - 09-19

Interventionen bei Müttern postpartum

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 30.09.2004

Ziel der Studie war, die Wirksamkeit einer Beratung zur Aufrechterhaltung der Tabakabstinenz von ehemals rauchenden Müttern zu prüfen. Hierzu wurden Mütter auf Geburtsstationen rekrutiert. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen, ein weiteres Projekt ging aus dieser Studie hervor. Im Berichtszeitraum wurden Datenanalyse- und Publikationsarbeiten durchgeführt.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Händel, G., Hannover, W., Röske, K., Thyrian, J. R., Rumpf, H.-J., Fusch, C., John, U., & Hapke, U. (2009). Intention to change smoking in pregnant and postpartum women according to number of pregnancies. *European Journal of Public Health, 19*, 218-221.
2. Händel, G., Hannover, W., Röske, K., Thyrian, J. R., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2009). Naturalistic changes in the readiness of postpartum women to quit tobacco smoking *Drug and Alcohol Dependence, 101*, 196-201.
3. Hannover, W., Thyrian, J. R., Röske, K., Grempler, J., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2009). Smoking cessation and relapse prevention for postpartum women: results from a randomized controlled trial at 6, 12, 18 and 24 months. *Addictive Behaviors, 34*, 1-8.
4. Röske, K., Hannover, W., Thyrian, J. R., John, U., & Hannich, H.-J. (2009). Smoking cessation counselling for pregnant and postpartum women among midwives, gynaecologists and pediatricians in Germany. *International Journal of Environmental Research and Public Health, 6*, 96-107.

Posterpräsentation

1. Röske, K., Hannover, W., Grempler, J., Thyrian, J., John, U., & Hapke, U. *Tobacco smoking is a topic for maternity wards*. Greifswald: Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Universität Greifswald, Symposium "Developmental origins of health and disease", 2009-09-04

Förderung der Tabakabstinenz und der Mundhygiene in der Zahnarztpraxis

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Förderkennzeichen: JO 150/6-1

Förderzeitraum: 01.01.2007 – 15.10.2009

Das primäre Ziel der Pilotstudie besteht darin zu prüfen, in welchem Umfang rauchende Patienten, die in Zahnarztpraxen angesprochen werden, bereit sind, an einer computergestützten Beratung zur Förderung der Tabakabstinenz teilzunehmen. Ein weiteres Ziel besteht in der Entwicklung einer computergestützten Intervention, die Patienten zu einer effektiveren Mundhygiene motiviert. Innerhalb dieser Studie, für die in zehn zufällig ausgewählten Zahnarztpraxen in Greifswald Daten erhoben wurden, sollten 1.000 Patienten zur Mundhygiene und deren Motivation zur Veränderung des Mundhygieneverhaltens befragt werden. Die Durchführung der Studie erfolgte in Kooperation mit dem Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Universitätsklinikums Greifswald.

Measuring tobacco control from the general population perspective - European survey on smoking and tobacco control attitudes and knowledge (ESTA)

Förderer: Europäische Union

Förderkennzeichen: 2004323

Förderzeitraum: 01.03.2005 – 30.04.2006

Ziel des Projektes war der Vergleich von Einstellungen Erwachsener aus England, Griechenland, Schweden, Polen und Deutschland zur Tabakkontrollpolitik mit dem Rauchverhalten und der Ausprägung von Intentionen zur Tabakabstinenz im jeweiligen Land. Die Auswahl der Länder wurde nach deren Aktivität der Tabakkontrollpolitik vorgenommen. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Lazuras, L., Rodafinos, A., Panagiotakos, D. B., Thyrian, J. R., John, U., & Polychronopoulos, E. (2009). Support for smoke-free policies in a pro-smoking culture: findings from the European survey on tobacco control attitudes and knowledge. *International Journal of Public Health*, 54, 403-408.

Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Reduktion gesundheitsriskanten Alkoholkonsums

Kurzintervention im Krankenhaus (KIK)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 31.03.2009

Ziel der Studie war, die Wirksamkeit von Kurzintervention zur Beendigung gesundheitsriskanten Alkoholkonsums bei Patienten in Allgemeinkrankenhäusern zu prüfen. Analysiert wurden Kurzberatungen durch Ärzte sowie Kurzberatungen durch Studienpersonal. Eine Kontrollgruppe erhielt keine Intervention. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen. Datenanalysen wurden durchgeführt.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Coder, B., Freyer-Adam, J., Lau, K., Riedel, J., Rumpf, H.-J., Meyer, C., John, U., & Hapke, U. (2009). Reported beverage consumed and alcohol-related diseases among male hospital inpatients with problem drinking. *Alcohol and Alcoholism, 44*, 216-221.
2. Coder, B., Freyer-Adam, J., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2009). At-risk and heavy episodic drinking, motivation to change, and the development of alcohol dependence among men. *Journal of Studies on Alcohol and Drugs, 70*, 937-942.
3. Freyer-Adam, J., Coder, B., Ottersbach, C., Tonigan, J. S., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2009). The performance of two motivation measures and outcome after alcohol detoxification. *Alcohol and Alcoholism, 44*, 77-83.

Weitere Aktivitäten - Dissertation

1. Coder, B (2009). Alcohol problem drinking among general hospital inpatients: Proportions and subtypes in a northeastern area of Germany, Verteidigung 2009-06-10

Weitere Aktivitäten - Betreute Diplomarbeit

1. Freyer-Adam, J (2009) Diplomarbeit von Ahn, Jun-Seok "Ein Vergleich von alkoholabhängigen Patienten in Allgemeinkrankenhäusern und auf Entgiftungsstationen psychiatrischer Kliniken". Psychologisches Institut, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Überprüfung stadienbasierter vs. nicht-stadienbasierter Intervention bei Arbeitssuchenden mit riskantem Alkoholkonsum (TOPAS)

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Förderkennzeichen: FR 2661/1-1

Förderzeitraum: 01.02.2008 – 30.01.2010

Ziel ist herauszufinden, welche Bestandteile führender psychologischer Verhaltensänderungsmodelle Inhalt von individualisierten Beratungsbriefen sein sollen. Im Zentrum der Untersuchung steht das Stadienkonzept, welches auf der Annahme basiert, dass sich Personen in unterschiedlichen Motivationsstadien hinsichtlich einer Verhaltensänderung befinden. Demzufolge wären stadienspezifische Interventionen erforderlich. Die Stichprobe bilden Arbeitssuchende in Arbeitsvermittlungseinrichtungen. Das Projekt wird in Kooperation u. a. mit der Arbeitsagentur und Arbeitsgemeinschaft Stralsund durchgeführt.

Posterpräsentation

1. Nestmann, N., Coder, B., Haug, S., John, U., & Freyer-Adam, J. *Verhaltensänderungsmotivation bei Arbeitssuchenden mit riskantem Alkoholkonsum*. Köln: 2. Deutscher Suchtkongress, 2009-09-16 - 09-19

Projekte zu weiteren Fragestellungen

Studie zur begleitenden Evaluation des Leitfadens "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit" (MEDIK)

Förderer: Bundesministerium für Gesundheit und Bundesärztekammer

Förderzeitraum: 01.10.2008 -31.03.2010

Ziel der Studie ist die Evaluation des Leitfadens "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit" hinsichtlich seiner Brauchbarkeit im ärztlichen Arbeitsalltag. Es werden Ärztinnen und Ärzten, welche die Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ absolvieren, sowie eine Zufallsauswahl von Hausärztinnen und -ärzten in Deutschland zum Gebrauch des Leitfadens befragt.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Groß, B., Kunstmann, W., Bischof, G., & Ulbricht, S. (2009). Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit: Erkennen und behandeln. *Deutsche Medizinische Wochenschrift*, 134, 2399-2401.

Posterpräsentation

1. Groß, B., Ulbricht, S., Kunstmann, W., John, U., & Meyer, C. *Evaluation des Leitfadens "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit": Akzeptanz und Nutzung bei Teilnehmern der Kurse zum Erwerb der Zusatzweiterbildung "Suchtmedizinische Grundversorgung"*. Hamburg: Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie, Jahrestagung, 2009-09-23 - 09-25

Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind

Kurzintervention bei Benutzerinnen von hormonellen Kontrazeptiva

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 31.03.2009

Ziel der Studie war die Prüfung der Wirksamkeit einer Kurzintervention zur Motivierung, das Rauchen zu beenden bei jungen Frauen, die in gynäkologischen Praxen Leistungen nachfragten. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen. Im Berichtszeitraum wurde an Datenanalysen gearbeitet.

Entwicklung eines Computerexpertensystems zur Reduktion gesundheitsriskanten Alkoholkonsum (EXTRA)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 31.03.2009

Ziel der Studie war die Entwicklung eines Computerexpertensystems zur Reduktion von gesundheitsriskantem Alkoholkonsum. Dazu wurde eine Stichprobe von Allgemeinkrankenhauspatienten untersucht. Das Expertensystem erwies sich als praktikabel und wurde für Anwendungsmöglichkeiten in weiteren Settings bearbeitet.

Ein Ansatz zur Motivierung von Familienangehörigen mit einem alkoholabhängigen Mitglied (CRAFT)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen, Verband der privaten Krankenkassen

Förderkennzeichen: 01 GX 0702

Förderzeitraum: 01.02.2008 – 31.01.2011

Ziel der Studie ist die Evaluation von CRAFT. Über unterschiedliche Quellen, u. a. Suchtberatungsstellen und Arztpraxen, wurden Angehörige von Menschen mit einer Alkoholabhängigkeit gesucht. Ein Beratungsprogramm mit mehreren Sitzungen wurde nach Maßgabe von CRAFT durchgeführt.

Kurzintervention bei Patientinnen und Patienten mit problematischem Gebrauch psychotroper Medikamente (MIMIK)

Förderer: Bundesministerium für Gesundheit

Förderkennzeichen: 1502/68661

Förderzeitraum: 01.11.2005 - 31.10.2008

Ziel der Studie war die Evaluierung einer Kurzintervention bei problematischem Gebrauch psychotroper Medikamente in einem randomisierten Kontrollgruppendesign. In einem Lübecker Krankenhaus wurden stationäre Patientinnen und Patienten hin-

sichtlich problematischen Gebrauches psychotroper Medikamente gescreent. Bei positivem Screeningergebnis wurde eine Kurzintervention mit Motivierender Gesprächsführung in zwei Sitzungen angeboten.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Bischof, G., John, U., & Rumpf, H.-J. (2009). Abklärung der Abhängigkeit von psychotropen Medikamenten. *Deutsche Medizinische Wochenschrift*, *134*, 2397-2398.
2. Otto, C., Crackau, B., Löhrmann, I., Zahradnik, A., Bischof, G., John, U., & Rumpf, H.-J. (2009). Brief Intervention in general hospital on problematic prescription-drug use: 12-month outcome. *Drug and Alcohol Dependence*, *105*, 221-226.
3. Zahradnik, A., Otto, C., Crackau, B., Löhrmann, I., Bischof, G., John, U., & Rumpf, H.-J. (2009). Randomised controlled trial of a brief intervention for problematic prescription drug use in general hospital. *Addiction*, *104*, 109-117.

Projektverbund “Research Collaboration in Early Substance Use Intervention (EARLINT)”

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420
Förderzeitraum: 01.10.2001 - 31.03.2009

Förderer: Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Förderkennzeichen: IX 311a 406.68.43.05 (EARLINT-Koordinationsstelle)
Förderzeitraum: 01.10.2000 - 31.12.2007
Förderkennzeichen: IX 320b-406.68.43/05 (Expertensystem-Intervention zur Rauchbeendigung bei Jugendlichen, stopp.net 2)
Förderzeitraum: 01.05.2005 - 31.12.2005

Die Projekte des Arbeitsbereiches Prävention arbeiten in dem Forschungsverbund EARLINT zusammen (Sprecher: PD Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Universität Lübeck, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie). In EARLINT sollen der Austausch von Expertise in Projektplanung und -durchführung erhöht und die Qualität des Forschungsprozesses verbessert werden. Inhaltliches Ziel von EARLINT ist es, Ansätze zur verhaltenszentrierten Sekundärprävention von Erkrankungen und Todesfällen zu entwickeln. Die Interventionen wurden in unterschiedlichen Settings durchgeführt, u. a. in Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Krankenhäusern, in Schulen und Einrichtungen der Arbeitsvermittlung. Die Methoden schließen überwiegend randomisierte Kontrollgruppendesigns ein. Verglichen wurden unterschiedlich aufwändige Beratungsmethoden, die für eine Implementierung in der medizinischen Versorgung sowie weiteren Einrichtungen geeignet sind. An dem Verbund waren im Jahr 2009 das Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Greifswald und die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck sowie einzelne Mitarbeiter aus weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen beteiligt. Aus dem Forschungsverbund EARLINT sind bisher 135 Publikationen hervorgegangen, davon 90 peer reviewed Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, unter ihnen 53 englischsprachige.

Arbeiten aus EARLINT, die einzelnen zuvor aufgeführten Projekten nicht zuordenbar sind

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Rumpf, H.-J., Bischof, G., Freyer-Adam, J., & Coder, B. (2009). Erfassung problematischen Alkoholkonsums. *Deutsche Medizinische Wochenschrift*, 134, 2392-2393.
2. Rumpf, H.-J., Bischof, G., Hapke, U., Meyer, C., & John, U. (2009). Remission ohne formelle Hilfe bei Alkoholabhängigkeit: Der Stand der Forschung. *Sucht*, 55, 75-85.

Editorial

1. John, U., Bühringer, G., Ulbricht, S., & Kirch, W. (2009). Suchtprävention: Chancen der ärztlichen Versorgung nutzen! *Deutsche Medizinische Wochenschrift*, 134, 2381.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften ohne peer review

1. John, U. (2009). Suchtprävention. Internationale Ergebnisse zu Leistungen und Erfolgen. *Die Krankenversicherung*, 61, 167-169.

Buchbeiträge

1. Bischof, G., Rumpf, H.-J., Freyer-Adam, J., Coder, B., & John, U. (2009). Modell zur Implementierung von Frühintervention im Allgemeinkrankenhaus. In Aktion Psychisch Kranke, R. Schmidt-Zadel, N. Pörksen & A. Heinz (Hrsg.) *Die Zukunft der Suchthilfe in Deutschland - Von der Person zur integrierten Hilfe im regionalen Verbund* (Vol. 1, S. 88-92). Bonn: Psychiatrie-Verlag.
2. Freyer-Adam, J., & John, U. (2009). Alkoholkonsum. In J. Bengel & M. Jerusalem (Hrsg.) *Handbuch der Gesundheitspsychologie und Medizinischen Psychologie* (S. 188-195). Göttingen: Hogrefe.
3. Rumpf, H.-J., Bischof, G., & John, U. (2009). Modell zur Implementierung von Frühintervention im Allgemeinarztpraxen. In Aktion Psychisch Kranke, R. Schmidt-Zadel, N. Pörksen & A. Heinz (Hrsg.) *Die Zukunft der Suchthilfe in Deutschland - Von der Person zur integrierten Hilfe im regionalen Verbund* (Vol. 1, S. 84-87). Bonn: Psychiatrie-Verlag.

Vortrag nach Anmeldung

1. John, U., Meyer, C., Ulbricht, S., Coder, B., Freyer-Adam, J., Haug, S., Bischof, G., Grothues, J., & Rumpf, H.-J. *Bevölkerungswirksamkeit verhaltensbezogener Prävention tabak- oder alkohol-attributabler Krankheiten*. Münster: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie, 4. Jahrestagung, 2009-09-16 - 09-19

Vorträge nach Einladung

1. John, U. *Kurzintervention bei Tabakrauchen und problematischem Alkoholkonsum*. Schwerin: Helios Kliniken Schwerin, Ärztefortbildung, 2009-05-13
2. John, U. *Perspektiven für ein passgenaues Versorgungssystem bei substanzbezogenen Störungen*. Heidelberg: Fachverband Sucht e. V., "Suchtbehandlung passgenau", 2009-06-15 - 06-17
3. John, U., Freyer-Adam, J., Coder, B., Bischof, G., & Rumpf, H.-J. *Empirische Evidenz zur Wirksamkeit von Frühintervention in der medizinischen Versorgung*. Berlin: Aktion Psychisch Kranke e. V., "Die Zukunft der Suchthilfe in Deutschland", 2009-06-18 - 06-19

Wissenschaftliche Kooperationen

Cancer Prevention Research Center an der University of Rhode Island, Kingston, USA; Department of Psychology des Center on Alcoholism, Substance Abuse, and Addictions der University of New Mexico, Albuquerque, USA; Forschungsgruppe Substanzmissbrauch: Therapie, Epidemiologie und Prävention (s:tep) an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck, Forschungsstelle für Psychotherapie an der Universität Heidelberg, Landesinstitut für Schule Bremen.

Arbeitsbereich Epidemiologie

Daten einer psychiatrisch-epidemiologischen Studie (Transitions in Alcohol Consumption and Smoking, TACOS) wurden bearbeitet, eine Studie zu Grundlagenphänomenen bei Sucht und psychiatrischer Komorbidität vorbereitet.

Studien zu Risikofaktoren für Erkrankungen und psychische Störungen

Transitions in Alcohol Consumption and Smoking (TACOS)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 9406 (Teilstudien 1, 2), 01 EB 9801 (Teilstudie 3)

Förderzeitraum: 01.01.1995 - 31.12.1999 (Teilstudie 1), 01.07.1995 - 30.06.2000 (Teilstudie 2), 01.07.1998 - 30.06.2000 (Teilstudie 3)

Ziel des Projektes waren Analysen einzelner Merkmale von Tabakrauchen und risikantem Alkoholkonsum sowie ihren Verlaufes. Die Methoden umfassten die Untersuchung einer Zufallsstichprobe der Bevölkerung in einer norddeutschen Region mittels persönlicher Befragungen. Die Ergebnisse beinhalten Aussagen zur Prävalenz psychiatrischer Erkrankungen und zu Interdependenzen einzelner Merkmale im Rahmen von Nikotin- und Alkoholabhängigkeit sowie psychiatrischer Komorbidität. Aus dem Projekt sind bisher 123 Publikationen hervorgegangen, davon 81 peer reviewed Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, unter ihnen 62 englischsprachige.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. John, U., Meyer, C., Rumpf, H.-J., & Hapke, U. (2009). Nicotine dependence criteria and nicotine withdrawal symptoms in relation to pain among an adult general population sample. *European Journal of Pain*, 13, 82-88.

Weitere Aktivitäten - Habilitation

1. Meyer, C (2009). Alkohol- und Tabakkonsum im Kontext psychischer Erkrankungen: Epidemiologische Befunde aus der Allgemeinbevölkerung, 03. Februar 2009

Wissenschaftliche Kooperationen

Forschungsgruppe Substanzmissbrauch: Therapie, Epidemiologie und Prävention (s:tep) an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck

Pathologisches Glücksspielen und Epidemiologie (PAGE): Entstehung, Komorbidität, Remission und Behandlung

Förderer: Innen-, Gesundheits- und Sozialressorts der Länder der Bundesrepublik Deutschland

Förderzeitraum: 01.12.2009 – 30.11.2010

Ziele der Studie sind u. a. Analysen von Aspekten der Impulsivität bei Sucht und psychischen Störungen mittels bevölkerungsbasierter Daten. Die Arbeiten sollen auch einen Beitrag zur Verbesserung von Hilfen für Menschen mit pathologischem Glücksspielen leisten. Dazu wurde ein Studienkonzept realisiert, das problematische und pathologische Glücksspieler als heterogene Bevölkerungsgruppe möglichst vollständig abbildet.

Wissenschaftliche Kooperationen

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald am Hanseklinikum Stralsund, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck, AHG Klinik Schweriner See Lübstorf

Tabak- und alkohol-attributable Morbidität und Mortalität

Förderung durch Eigenmittel

Ziel des Projektes ist es, im Rahmen der Untersuchung von Gesundheitszielen für die Bevölkerung epidemiologische Methoden der Bestimmung tabak- und alkoholattributabler Morbidität und Mortalität auf Deutschland zu übertragen und weiterzuentwickeln. Die Methoden umfassen Bestimmungen attributabler Fraktionen bei einzelnen Erkrankungen und Todesursachen. Aus dem Projekt sind bisher 23 Publikationen hervorgegangen, davon 13 peer reviewed Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, unter ihnen 10 englischsprachige.

Buchbeitrag

1. Coder, B., Meyer, C., Freyer-Adam, J., & John, U. (2009). Alkohol - Zahlen und Fakten zum Konsum. In Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.) *Jahrbuch Sucht 2009* (S. 21-50). Geesthacht: Neuland.

Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind

Study of Health in Pomerania (SHIP)

Ziel des Projektes, das vom Institut für Community Medicine, Funktionsbereich Klinische Epidemiologie, durchgeführt wird, ist es, epidemiologische Analysen zu Erkrankungen und Risikofaktoren in der Region Vorpommern zu leisten sowie Daten und Biomaterialien zur Verfügung zu stellen. Die Methoden beinhalten eine Kohortenstudie, in der eine Zufallsstichprobe der erwachsenen Bevölkerung Vorpommerns untersucht wurde.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Grabe, H. J., Schwahn, C., Völzke, H., Spitzer, C., Freyberger, H. J., John, U., Mundt, T., Biffar, R., & Kocher, T. (2009). Tooth loss and cognitive impairment. *Journal of Clinical Periodontology*, 36, 550-557.
2. Grabe, H. J., Spitzer, C., Schwahn, C., Marcinek, A., Frahnöw, A., Barnow, S., Lucht, M., Freyberger, H. J., John, U., Wallaschofski, H., Völzke, H., & Rossskopf, D. (2009). Serotonin transporter gene (SLC6A4) promoter polymorphism and the susceptibility to posttraumatic stress disorder in the general population. *American Journal of Psychiatry*, 166, 926-933.
3. Haring, R., Alte, D., Völzke, H., Sauer, S., Wallaschofski, H., John, U., & Schmidt, C. O. (2009). Extended recruitment efforts minimize attrition but not necessarily bias. *Journal of Clinical Epidemiology*, 76, 840-851.
4. Janowitz, D., Grabe, H. J., Ruhrmann, S., Ettelt, S., Buhtz, F., Hochrein, A., Schulze-Rauschenbach, S., Meyer, K., Kraft, S., Ferber, C., Pukrop, R., Freyberger, H. J., Klosterkötter, J., Falkai, P., John, U., Maier, W., & Wagner, M. (2009). Early onset of obsessive-compulsive disorder and associated comorbidity. *Depression and Anxiety*, 26, 1012-1017.
5. Schipf, S., Schmidt, C. O., Alte, D., Werner, A., Knopf, H., Scheidt-Nave, C., John, U., Steveling, A., Wallaschofski, H., & Völzke, H. (2009). Smoking prevalence in type 2 diabetes mellitus: results of the Study of Health in Pomerania (SHIP) and the German National Health Interview and Examination Survey (GNHIES). *Diabetic Medicine*, 26, 791-797.
6. Spitzer, C., Barnow, S., Völzke, H., John, U., Freyberger, H. J., & Grabe, H. J. (2009). Trauma, posttraumatic stress disorder, and physical illness: findings from the general population. *Psychosomatic Medicine*, 71, 1012-1017.
7. Völzke, H., Ittermann, T., Schmidt, C. O., Dörr, M., John, U., Wallaschofski, H., Stricker, B., Felix, S. B., & Rettig, R. (2009). Subclinical hyperthyroidism and blood pressure in a population-based prospective cohort study. *European Journal of Endocrinology*, 161, 615-621.

Posterpräsentationen

1. Schipf, S., Alte, D., Völzke, H., Friedrich, N., Haring, R., Lohmann, T., Rathmann, W., Nauck, M., Felix, S., Hoffmann, W., John, U., & Wallaschowski, H. *Prävalenz des Metabolischen Syndroms in Deutschland: Ergebnisse der Study of Health in Pomerania (SHIP)*. Münster: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie, 4. Jahrestagung, 2009-09-16 - 09-19
2. Völzke, H., Haring, R., Lorbeer, R., Wallaschowski, H., Reffermann, T., Empen, K., Felix, S., Rettig, R., John, U., & Dörr, M. *Heart valve sclerosis predicts all-cause and cardiovascular mortality in the general population*. Münster: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie, 4. Jahrestagung, 2009-09-16 - 09-19

Gen-Umwelt-Interaktionen bei depressiven Störungen

Ziel der Studie ist, Probanden aus der Study of Health of Pomerania psychodiagnostisch zu charakterisieren und Stressoren aus der Kindheit sowie dem Erwachsenenalter mit Genpolymorphismen in Beziehung zu setzen. Die Studienteilnehmer werden psychodiagnostisch untersucht mittels eines psychiatrischen klinischen Interviews.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Grabe, H. J., Baumeister, S., John, U., Freyberger, H. J., & Völzke, H. (2009). Association of mental distress with health care utilization and costs: a five-year observation in a general population. *Social Psychiatry and Psychiatric Epidemiology*, 44, 835-844.

„Gesundes Lernen – Zukunft meistern“. Evaluation eines bevölkerungsbezogenen Programms zur Stärkung der gesundheitsbezogenen Kompetenz für die Jahrgangsstufe 5/6 (GeKoKidS)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01EL0610

Förderzeitraum: 1.1.2007-31.12.2009

Ziel des Projektes ist die Untersuchung der Wirksamkeit von Unterrichtsmodulen zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Schülern. Die Module umfassen u. a. die Förderung der Vermeidung von Tabakrauchen, der Vermeidung von Übergewicht sowie die Förderung von Bewegung. Schulen mit fünften Klassen werden randomisiert in Interventions- und Kontrollschulen aufgeteilt.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Thyrian, J. R., Franze, M., Hoffmann, W., Splieth, C., & John, U. (2009). Eine Analyse des Rauchverhaltens von Fünftklässlern in Vorpommern. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 4, 259-264.

Weitere wissenschaftliche Arbeiten

Arbeiten, die über den Arbeitsbereich Prävention und Epidemiologie hinausgehen und die keinem der beiden Arbeitsbereiche zuordenbar sind

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Bauer, S., Moessner, M., Wolf, M., Haug, S., & Kordy, H. (2009). ES[S]PRIT - an Internet-based programme for the prevention and early intervention of eating disorders in college students *British Journal of Guidance and Counselling*, 37, 327-336.

Vortrag nach Einladung

1. John, U. *Bedeutung der Kommunen für die Suchtprävention: Die Perspektive der Forschung*. Berlin: Deutsches Institut für Urbanistik, "Kommunale Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen", 2009-06-30

Posterpräsentation

1. Sannemann, J., Ernert, A., Babitsch, B., & Bau, A. *Einflussfaktoren auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität von 10- bis 15-jährigen Mädchen in Berlin*. Münster: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie, 4. Jahrestagung, 2009-09-16 - 09-19

Weitere Aktivitäten - Fortbildung

1. John, U. *Kurzintervention bei Tabakrauchen und problematischen Alkoholkonsum*. Schwerin: Helios-Kliniken, Klinik für Abhängigkeitserkrankungen, Ärztefortbildung, 2009-05-13

Weitere Aktivitäten - Gutachten – Zeitschriften

1. Freyer-Adam, J. BMC Public Health
2. Gärtner, B. European Addiction Research; Drug and Alcohol Dependence; Sucht
3. Haug, S. Health Psychology; Psychotherapie, Psychosomatik und Medizinische Psychologie
4. John, U. Addiction; Bundesgesundheitsblatt; Das Gesundheitswesen; Drug and Alcohol Dependence; European Journal of Public Health; International Journal of Epidemiology; International Journal of Public Health; Journal of Public Health; Sucht; Tobacco Inducted Diseases
5. Meyer, C. British Medical Journal; Nicotine & Tobacco Research; Sucht
6. Ulbricht, S. BMC Public Health; International Journal of Occupational and Environmental Health; Patient Education and Counseling; Sucht

Weitere Aktivitäten – Gutachtertätigkeit für Fachgesellschaften und zu Forschungsförderanträgen

1. Ulbricht, S. Gutachten Projektantrag für The Netherlands Organisation for Health Research and Development (ZonMw)

Weitere Aktivitäten – Öffentlichkeitsarbeit

1. John, U. Sprecher Aktionsbündnis MV-rauchfrei
2. Ulbricht, S. Alte Seuchen – neue Seuchen. Vom Umgang mit ansteckenden Krankheiten gestern und heute. Kinderuniversität, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, 2009-06-05

Weitere Aktivitäten – Funktionen in wissenschaftlichen Zeitschriften

1. Meyer, C. Redakteur der Zeitschrift Sucht.

Weitere Aktivitäten – Übersetzung

1. Bischof, G. & Freyer-Adam, J. Übersetzung von Smith, J.E. & Meyer, R.J. Mit Suchtfamilien arbeiten: CRAFT: Ein neuer Ansatz für die Angehörigenarbeit. Psychiatrie-Verlag: Bonn.

Lehre

1. Gärtner, B. Praktikum Sozialmedizin
2. Groß, B. Praktikum Sozialmedizin
3. Haug, S. Praktikum Sozialmedizin
4. Haug, S. Prävention verbreiteter Erkrankungen über neue Kommunikationsmedien
5. John, U. Präventionsforschung
6. John, U. Grundlagen der Epidemiologie und Sozialmedizin
7. John, U. Wissenschafts- und Doktorandenseminar
8. John, U. Sozialmedizin
9. John, U. Querschnittsbereich Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik
10. Meyer, C. Epidemiologie psychiatrischer Erkrankungen
11. Meyer, C. Psychologische Theorien der Verhaltensänderung in der Medizin
12. Meyer, C. Sozialmedizinische Aspekte von Suchterkrankungen
13. Meyer, C. Praktikum Sozialmedizin
14. Ulbricht, S. Praktikum Sozialmedizin